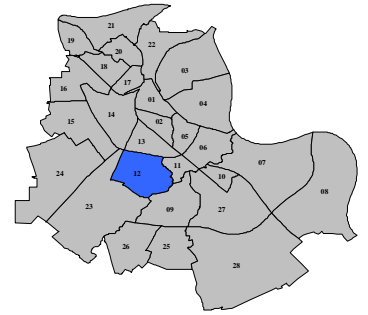


Bezirk 12

- Die Gartensiedlung Reuschenberg geht zurück auf eine Planung der 1930er Jahre.
- In dem von der Verkehrsachse Bergheimer Straße geteilten Gebiet herrscht Einfamilienhausbebauung vor.
- An der Bergheimer Straße befinden sich zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte auch für den aperiodischen Bedarf.



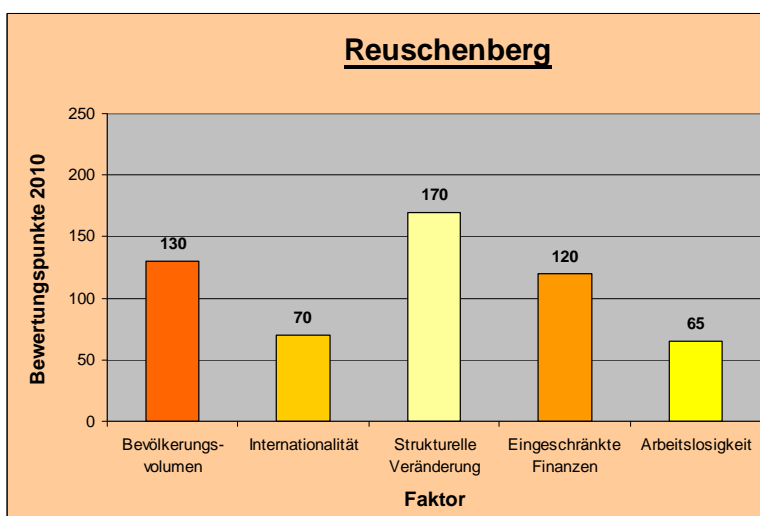
Reuschenberg

Einwohner: 7.545
 Fläche: 3,22 km²
 Bevölkerungsdichte: 2.343 Ew / km²

12 Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Datenanalyse¹

- Die Gesamtzahl der Einwohner in Reuschenberg hat sich in etwa auf dem Niveau des Jahres 1999 gehalten. Im Vergleich zum Bezugsjahr 1999 liegt der Wert bei aktuell **100,07 %**.
- **Deutlich erhöhte** Altersgruppen sind die Gruppen „**65 bis unter 80**“ und die **Hochaltrigen ab 80 Jahre**. Dagegen **deutlich geringer** besetzt sind die Gruppen „**25 bis unter 30**“ und „**30 bis unter 45 Jahre**“. Ansonsten entsprechen die Zahlen dem gesamtstädtischen Bild.
- **sehr hoher Sterbeüberschuss und sehr hohe absolute Anzahl Sterbefälle**
- **sehr hoher Aging-Index und Altenquotient**
- **sehr geringe Mobilitätsrate, leicht geringere Anzahl Ew (ab 18) Wohndauer < 1 Jahr**
- **leicht geringeres Einkommen nach Abzug von Steuern, ansonsten Werte überwiegend durchschnittlich oder leichte positive Abweichungen**
- **leicht erhöhte Wahlbeteiligung Kommunalwahl 30.08.2009**

Bewertung der Ergebnisse aus der Datenanalyse



Maximal je Faktor:

240 Pkte.

=====
 Die Faktoren wurden themenbezogen auf der Basis der in der Datenanalyse dargestellten Daten gebildet.

Die Höhe des Faktors spiegelt die **relative Betroffenheit** des einzelnen Bezirks im Vergleich zu den anderen Bezirken wieder.

Bezüglich weiterer Informationen zu den Faktoren wird verwiesen auf die:

- Ausführungen zu den Faktoren allgemein
- speziellen Ausführungen zu den jeweiligen Faktoren.

<p>Maximale Summe der Faktoren insgesamt 1.200 Pkte.</p> <p>=====</p> <p>Reuschenberg 555 Pkte.</p> <p>=====</p> <p>Die einzelnen Faktoren wurden zusammengefasst, um die relative Gesamtbetroffenheit der jeweiligen Bezirke im Vergleich miteinander darstellen zu können.</p> <p>Bezüglich weiterer Informationen wird über die allgemeinen Ausführungen und die speziellen Beschreibungen zu den Faktoren F 0 bis F 4 insbesondere auf die <u>Informationen zu dem zusammengefassten Faktor F {i}</u> verwiesen.</p> <p>Darüber hinaus wird an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Zahlenwerte aller dargestellten Faktoren lediglich der relativen Bewertung der Bezirke untereinander dienen und keine Rückschlüsse auf die Anzahl oder Anteile der Betroffenen in den jeweiligen Bezirken zulassen.</p> <p>Diesbezüglich siehe ggf. die ausführlichen Darstellungen des ersten Teils des Sozial- und Jugendberichts, der Datenanalyse.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Bezirk</th> <th>Faktoren insgesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1, 3</td><td>Innenstadt & Hafengebiet</td><td>1.065</td></tr> <tr><td>10</td><td>Erfthal</td><td>1.035</td></tr> <tr><td>17</td><td>Furth-Süd</td><td>1.030</td></tr> <tr><td>20</td><td>Weißenberg</td><td>950</td></tr> <tr><td>9</td><td>Weckhoven</td><td>920</td></tr> <tr><td>18, 16</td><td>Furth-Mitte & Morgensternsheide</td><td>920</td></tr> <tr><td>22</td><td>Barbaraviertel</td><td>860</td></tr> <tr><td>14, 15</td><td>Stadionviertel & Westfeld</td><td>720</td></tr> <tr><td>4</td><td>Hammfeld</td><td>705</td></tr> <tr><td>27</td><td>Norf</td><td>695</td></tr> <tr><td>2</td><td>Dreikönigenviertel</td><td>690</td></tr> <tr><td>28</td><td>Rosellen</td><td>620</td></tr> <tr><td>7</td><td>Grimlinghausen</td><td>605</td></tr> <tr><td>19</td><td>Furth-Nord</td><td>590</td></tr> <tr><td>12</td><td>Reuschenberg</td><td>555</td></tr> <tr><td>5</td><td>Augustinusviertel</td><td>495</td></tr> <tr><td>13</td><td>Pomona</td><td>470</td></tr> <tr><td>6</td><td>Gnadental</td><td>405</td></tr> <tr><td>21</td><td>Vogelsang</td><td>390</td></tr> <tr><td>23</td><td>Holzheim</td><td>305</td></tr> <tr><td>11</td><td>Selikum</td><td>295</td></tr> <tr><td>25, 26</td><td>Hoisten & Speck, Wehl, Helpenstein</td><td>285</td></tr> <tr><td>8</td><td>Uedesheim</td><td>205</td></tr> <tr><td>24</td><td>Grefrath</td><td>190</td></tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">insgesamt</td> <td>15.000</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Bezirk	Faktoren insgesamt	1, 3	Innenstadt & Hafengebiet	1.065	10	Erfthal	1.035	17	Furth-Süd	1.030	20	Weißenberg	950	9	Weckhoven	920	18, 16	Furth-Mitte & Morgensternsheide	920	22	Barbaraviertel	860	14, 15	Stadionviertel & Westfeld	720	4	Hammfeld	705	27	Norf	695	2	Dreikönigenviertel	690	28	Rosellen	620	7	Grimlinghausen	605	19	Furth-Nord	590	12	Reuschenberg	555	5	Augustinusviertel	495	13	Pomona	470	6	Gnadental	405	21	Vogelsang	390	23	Holzheim	305	11	Selikum	295	25, 26	Hoisten & Speck, Wehl, Helpenstein	285	8	Uedesheim	205	24	Grefrath	190		insgesamt	15.000
Nr.	Bezirk	Faktoren insgesamt																																																																													
1, 3	Innenstadt & Hafengebiet	1.065																																																																													
10	Erfthal	1.035																																																																													
17	Furth-Süd	1.030																																																																													
20	Weißenberg	950																																																																													
9	Weckhoven	920																																																																													
18, 16	Furth-Mitte & Morgensternsheide	920																																																																													
22	Barbaraviertel	860																																																																													
14, 15	Stadionviertel & Westfeld	720																																																																													
4	Hammfeld	705																																																																													
27	Norf	695																																																																													
2	Dreikönigenviertel	690																																																																													
28	Rosellen	620																																																																													
7	Grimlinghausen	605																																																																													
19	Furth-Nord	590																																																																													
12	Reuschenberg	555																																																																													
5	Augustinusviertel	495																																																																													
13	Pomona	470																																																																													
6	Gnadental	405																																																																													
21	Vogelsang	390																																																																													
23	Holzheim	305																																																																													
11	Selikum	295																																																																													
25, 26	Hoisten & Speck, Wehl, Helpenstein	285																																																																													
8	Uedesheim	205																																																																													
24	Grefrath	190																																																																													
	insgesamt	15.000																																																																													

Anmerkungen und weitere allgemeine Auswertungen

Reuschenberg gehört zu den größeren Bezirken, ist aber von den verschiedenen Faktoren nur in relativ geringem Umfang belastet. Der höchste Faktor ist F 2 – „Strukturelle Veränderung“. Trotz eines durchaus nennenswerten Sterbeüberschusses ist die Gesamtbevölkerung seit 1999 insgesamt konstant geblieben. Bei Betrachtung der gesamten Faktoren findet sich Reuschenberg insgesamt im unteren mittleren Niveau.

Die Altersstruktur zeigt, dass dort zwar ein Generationswechsel bereits beginnt sich zu vollziehen, zunächst aber noch eine steigende Anzahl von alten und betagten Menschen bedeuten wird. Doch auch für jüngere Menschen ist der Bezirk offensichtlich jetzt attraktiv, denn Wanderungsbewegungen konnten den Sterbeüberschuss ausgleichen.

Die Kirchen sind mit ihrem Angebot präsent und darüber hinaus sind unterschiedlichste generationsübergreifende Einrichtungen, insbesondere große Sport und Freizeiteinrichtungen, vorhanden.

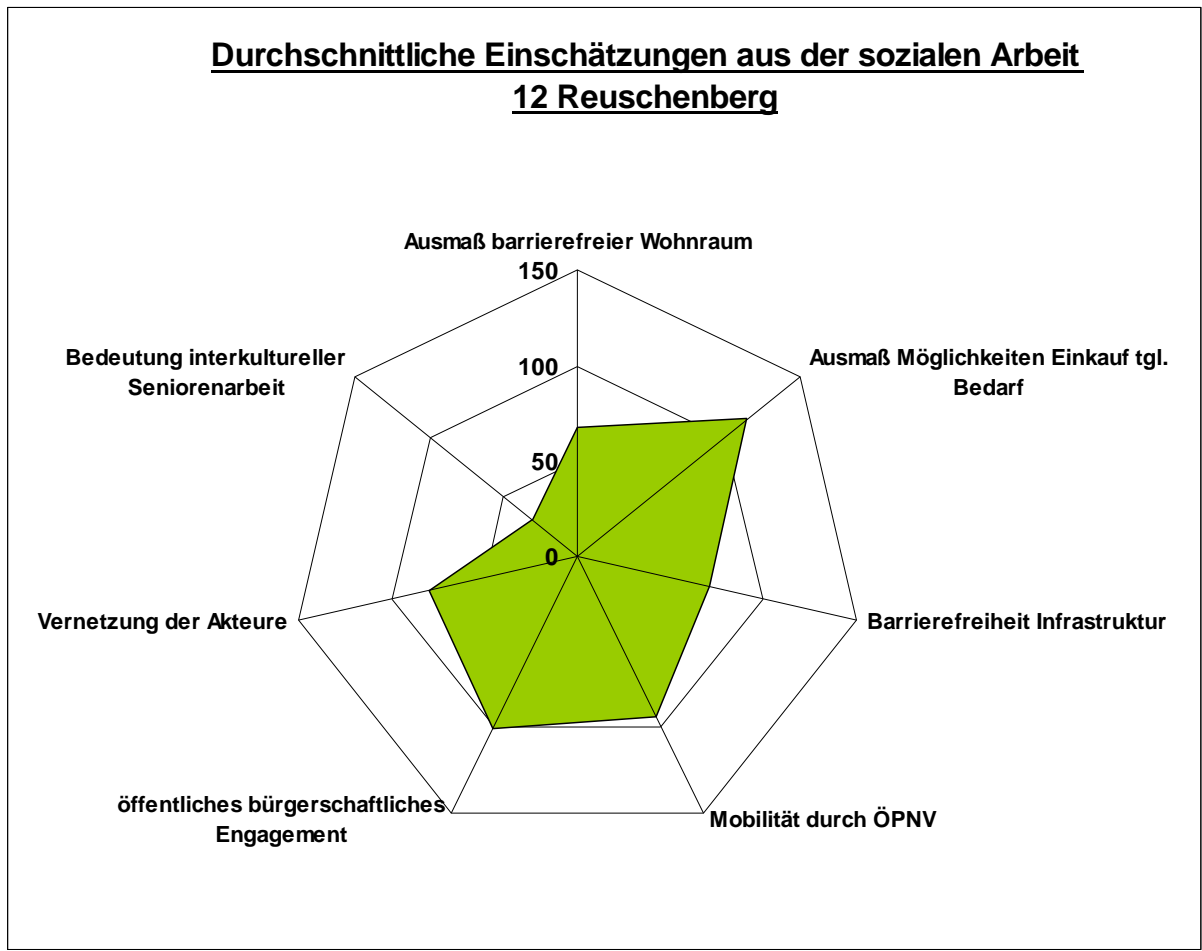
Soziales - Spezielle Datenauswertung

Die Alterstruktur entspricht weitgehend dem gesamtstädtischen Durchschnitt oder unterschreitet ihn in Einzelfällen. Lediglich die Altersgruppen ab 65 Jahre weisen im gesamtstädtischen Vergleich deutlich erhöhte Werte auf.

Die Menschen leben in vergleichsweise gesicherten sozialen Verhältnissen.

Insbesondere für alte und betagte Menschen sind Wohnungen mit Service und eine Pflegeeinrichtung vorhanden. Im Bedarfsfall ist daher auch bei Pflegebedürftigkeit der Verbleib im Quartier und damit in der Nähe des bisherigen sozialen Umfelds möglich.

12 Soziales - Einschätzungen aus der Sozialen Arbeit^{II}



Reuschenberg	Ausmaß barrierefreier Wohnraum	Ausmaß Möglichkeiten Einkauf tgl. Bedarf	Barrierefreiheit Infrastruktur	Mobilität durch ÖPNV	öffentliches bürgerschaftliches Engagement	Vernetzung der Akteure	Bedeutung interkultureller Seniorenarbeit
durchschnittl. Punktwert	68	114	71	93	100	80	30
Anzahl Einschätzungen	6	7	7	7	5	5	4

12 Zukünftige städtebauliche Veränderungen

z. Zt. keine konkreten Projekte	./.
---------------------------------	-----

12	Aktuelle^{III} allgemeine Auswertungen
	<p>Mit dem sich vollziehenden Generationswechsel ist sicherzustellen, dass der Bezirk auch weiterhin als Wohnquartier attraktiv bleibt. Die sich ergebenden neuen Anforderungen, insbesondere auch an die „soziale Infrastruktur“ sind rechtzeitig zu beachten.</p>
	Soziales
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Im Gegensatz zu anderen Bezirken ist Reuschenberg als „Gartenstadt“ eher „in die Fläche“ gebaut. Dies ist sicherlich mit ein Grund für die Attraktivität des Wohngebiets, birgt aber mit steigendem Alter für die Menschen und deren Versorgung auch ganz spezielle Herausforderungen. Diese gilt es kurzfristig zu meistern. 2. Hinzu kommt die Frage, inwieweit der „normale“ Wohnraum insgesamt, unabhängig davon, ob es sich um Eigentum oder Mietwohnungen handelt, den Anforderungen einer alternden Bevölkerung gerecht wird. <p>Auch wenn entsprechende Daten zu diesem Thema nicht ermittelbar sind, so ist aufgrund der Entstehung des Quartiers in den 30er Jahren davon auszugehen, dass dieser Aspekt des Wohnens damals noch nicht die heutige Bedeutung hatte und daher kaum berücksichtigt wurde.</p> <p>Dies trifft zwar auf den gesamten, insbesondere alten Wohnungsbestands in der Stadt zu und ist insoweit kein quartiersspezifisches Problem, wird aber in den Quartieren mit vielen alten und betagten Menschen um so eher ein Thema von allgemeinem Interesse.</p>

12	Mittel- bis langfristige^{IV} Auswertungen
	./.
	Soziales
	./.